



Murals, Urban Art 2019, Märkische Allee

In der Abfolge der Marzahn-Route finden sich unweigerlich interessante und anregende Kunstwerke. Die riesigen Urban-Art-Wandbilder an der Märkischen Allee wurden im Rahmen des Berlin Mural Festes 2019 von den KünstlerInnen aufgetragen. Marzahn und Hellersdorf sind somit Teil der überdimensionalen Berliner Open-Air-Galerie. Weitere Beispiele von Kunst entlang der Route sind der „Brunnen der Generationen“ von Rolf Bibl am Helene-Weigel-Platz, die Sandsteinskulptur „Mutter und Kind“ des ungarischen Bildhauers Gyula Meszes-Toth und das Denkmal „Ehrung für die Erbauer Marzahns“ von Karl Hillert.



Typensporthalle, heute Fechtzentrum

Mit dem Plattenbau einher gehen technologisch anspruchsvolle und wechselhafte Lösungen, die für die öffentlichen Gebäude wie Turnhallen oder Kaufhallen von Bedeutung waren und sind. Für solche Aufgaben wurden Faltragwerke entwickelt, die unkompliziert und dauerhaft haltbar freie Innenräume überspannen konnten. Die Turnhalle in der Bruno-Baum-Straße wurde 2019 vom Berliner Senat für rund 1,8 Mio. Euro saniert. Es entstand ein barrierefreies Fechtzentrum mit 10 Fechtbahnen und 3 Rollstuhlfechtplätzen.



Eingang zur Marzahner Promenade

Das Wohnungsbaukombinat Berlin errichtete in Marzahn vorwiegend 10-geschossige Häuser und höher. Die neue städtische Landschaft galt hier als besonders einheitlich. Die weithin sichtbaren Doppelhäuser „Marzahner Tor“ bilden den Eingang zur Marzahner Promenade. Die rund zwei Kilometer lange Einkaufsmeile wurde von Wolf-Rüdiger Eisentraut als das gesellschaftliche Zentrum der Großsiedlung Marzahn konzipiert und schöpfte die Möglichkeiten der industriellen Typenbauweise aus. Charakteristisch sind abgeschrägte Ecken, Dachterrassen, Kolonaden an den Häusern sowie helle und bunte Fassaden.

Foto: Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf, Fotograf unbekannt



1986, Erste Ladengeschäfte öffnen an der Marzahner Promenade

Foto: Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf, Fotograf unbekannt



1986, neues Hauptpostamt mit moderner Bildschirmtechnik eröffnet, heutiger Standort Eastgate



Prof. Walter Womacka (1925 bis 2010), Mosaik „Arbeit für das Glück des Menschen“

Zu den Architekten, die hier aktiv waren, gehören Peter Schweizer und Heinz Graffunder, die sich in den 1980er Jahren vornehmlich der Umsetzung des Systems WBS 70, dem häufigsten Typ im DDR-Plattenbau widmeten. So entstanden auch giebelseitige Balkonfassaden, in deren Erdgeschoss Läden oder Arztpraxen eingefügt wurden. Ein Mittel zur Gestaltung in der Großsiedlung sind großformatige Wandmosaiken wie das von Walter Womacka an der Marzahner Promenade.

Architekten und Stadtplaner ließen auch einprägsame öffentliche Räume entstehen. Dazu gehört am Ende der Route der Victor-Klemperer-Platz und das Freizeitforum Marzahn mit Bezirkszentralbibliothek, Jugendfreizeiteinrichtung, Schwimmhalle und Kegelsportanlage. In unmittelbarer Nähe steht ein 21-geschossiger Plattenbau. Auf dessen Dach befindet sich der Skywalk, der Schwindelfreien mit ortskundiger Führung eine atemberaubende Aussicht auf Berlin ermöglicht. Eine Anmeldung unter Telefon 030/26485-5000 ist erforderlich.

Impressum

Herausgeber Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Leitstelle für Wirtschaftsförderung

Leitung Kathrin Rüdiger

Koordination Tourismus Katrin Nemak

Alice-Salomon-Platz 3 · 12627 Berlin



Noch mehr Hintergründe, Archivbilder und aktuelle Infos

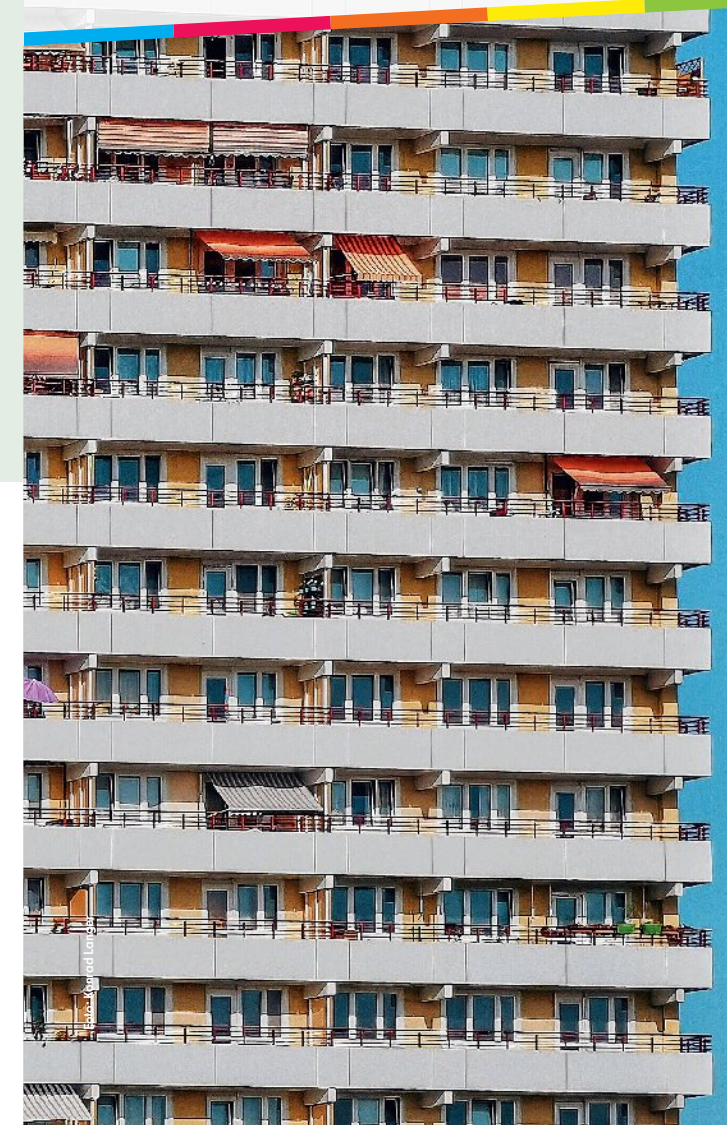
www.dein-marzahn-hellersdorf.berlin



In Kooperation mit
VISIT BERLIN



PLATTENSAMMLUNG EIN SPAZIERGANG DURCH DIE GROSSSIEDLUNG MARZAHN



PLATTENSAMMLUNG

EIN SPAZIERGANG DURCH DIE GROSSSIEDLUNG MARZAHN

Willkommen zu einem faszinierenden Spaziergang durch die größte Plattenbausiedlung Europas! In nur 15 Jahren entstand auf früheren Äckern und Rieselfeldern eine ganze Stadt mit 190.000 EinwohnerInnen.

Mitte der 70er Jahre war es erklärtes Ziel, schnell und preiswert Wohnraum zu schaffen. In einer standardisierten, industrialisierten Bauweise wurden mit Betonplatten genormte Grundrisse und einheitliche Fassaden geschaffen.

In Rekordtempo wurden neben 60.000 Wohnungen in Marzahn auch Kindergärten, Schulen, Verkaufs- und Kultureinrichtungen errichtet. S-Bahn- und Straßenbahntrassen wurden gebaut und Buslinien eingerichtet, um die Großsiedlung an das Stadtzentrum anzuschließen. Hier wohnte der Bauarbeiter neben dem Lehrer oder Professor. Die Wohnblöcke bekamen Spitznamen wie Plattenhausen, Arbeiterschließfächer oder Schnarchsilos. Doch diejenigen, die einen Schlüssel für eine Neubauwohnung bekamen, schätzten sich glücklich! Kamen sie doch oftmals aus beengten unzureichenden Wohnverhältnissen mit Ofenheizung. Hier gab es „Warmwasser aus der Wand“ und Fernheizung.

Gummistiefel waren aus dieser Zeit nicht wegzudenken - der Schlamm auf den umliegenden Baustellen war allgegenwärtig. In den Schulen gab es eigens Räume zum Wechseln der Schuhe. Die Bewohner der ersten Stunde legten selbst Hand an: Die Hausgemeinschaften und SchülerInnen pflanzten in gemeinsamen Aktionen Bäume. Diese sind heute hochgewachsen.

Foto: Carsten Janke



Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf
Foto: Willie Haase



Altes Rathaus Marzahn am Helene-Weigel-Platz

Der Spaziergang beginnt am Alten Rathaus Marzahn. Es ist ein Beispiel dafür, wie Architekten und Ingenieure begannen, mit der Platte zu spielen und sie neu zu gestalten. Nach den Entwürfen von Wolf-Rüdiger Eisentraut, Karla Bock und Bernd Walther wurde es 1986-1988 gebaut und 2008 unter Denkmalschutz gestellt. Die Klinkerfassade zeigt stilisierte Ähren aus dem Stadtbezirkswappen. Derzeit wird das Rathaus umfassend saniert.

Die Wohnbebauung war weitläufig und Berlins jüngster Bezirk erstaunlich grün. Während unserer Tour werden Sie verschiedene architektonische Highlights sehen, die den Stadtteil damals wie heute prägen. Erfahren Sie mehr über die engagierten Architekten und Ingenieure, die diese beeindruckenden Bauwerke geschaffen haben und folgen ihren Spuren durch Marzahn!

LEGENDE

- 1 Altes Rathaus Marzahn – Start der Route 1
- 2 Schwimmhalle „Helmut Behrendt“
- 3 Springpfuhlpark
- 4 Murals, Urban Art 2019, Märkische Allee
- 5 Punkthochhäuser Poelchaustraße
- 6 Fechtzentrum
- 7 Wohnwinkel, Marta-Arendsee-Straße
- 8 Stadttor Marzahner Promenade
- 9 Eastgate
- 10 Humanistische KITA Felix
- 11 Freizeitforum
- 12 degewo-Skywalk

Start: S-Bahnhof Springpfehl
Altes Rathaus Marzahn
Helene-Weigel-Platz
Dauer: ca. 2 h
Strecke: 2,84 km



Route bei Komoot

Route

